



Der Evangelische Kirchenkreis An der Agger umfasst 25 evangelische Kirchengemeinden. Die nachfolgenden Umweltleitlinien definieren gemäß der presbyterial-synodalen Ordnung die Ziele und Handlungsweisen des Kirchenkreises mit den dazu gehörigen Liegenschaften. Die 25 Kirchengemeinden innerhalb des Kirchenkreises handeln in Eigenverantwortung und können sich die Umweltleitlinien zu Eigen machen oder sie definieren eigene Umweltleitlinien.

Bezug nehmend auf die Kirchenkreiskonzeption des Kirchenkreises, die 2015 mehrheitlich von der Kreissynode verabschiedet wurde und in der der Begriff „Bewahrung der Schöpfung“ fünfmal vorkommt, soll mit der Einführung des „Grünen Hahn“ die Theorie in die Praxis umgesetzt werden. In der Kirchenkreiskonzeption steht der Begriff „Bewahrung der Schöpfung“ im Zusammenhang mit den Begriffen „Gerechtigkeit und Frieden“. Sie unterstreicht somit den kausalen Zusammenhang zwischen „Bewahrung der Schöpfung“ und „Gerechtigkeit und Frieden“.

1. Die Welt ist uns von Gott nur anvertraut

“Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Wir wollen uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.” (Charta Oecumenica, 22.04.2001)
Unser Handeln zielt auf "Gerechtigkeit - Frieden - Bewahrung der Schöpfung". Die Welt ist uns von Gott nur anvertraut. Wir dürfen sie nutzen, aber nicht zerstören. Deshalb fühlen wir uns dem Begriff der Nachhaltigkeit verpflichtet. Nachhaltig wirtschaften heißt für uns: von den knappen Mitteln aus Natur und Umwelt nur soviel zu verbrauchen, wie für die nächste Generation wieder nachwachsen kann.

2. Unser Umweltbewusstsein soll auf einem breiten Fundament stehen

Der Kirchenkreis beteiligt möglichst viele Personen und Einrichtungen am Dialog über den Umweltschutz und lädt alle Interessierten ein, selbst aktiv zu werden. Im Hinblick auf die genannten Ziele und Aufgaben wollen wir in unserem Kirchenkreis konkret die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten kontinuierlich betrachten, bewerten und verbessern. Der Kirchenkreis bemüht sich, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Umweltmanagement einzubeziehen, ihre Anregungen aufzunehmen und zu berücksichtigen und entsprechende Weiterbildungen zu ermöglichen.

3. Zur Umsetzung haben wir uns dem Umweltmanagement „Grüner Hahn“ angeschlossen

Wir richten unsere Aktivitäten an einem bewährten Leitfaden aus und profitieren von den Erfahrungen anderer kirchlicher Einrichtungen und Personen.

Konkret nehmen wir uns vor:

- Wir gehen verantwortungsvoll mit Rohstoffen und Energie um.
- Wir suchen nach Konzepten und Modellen, Umweltschutz wirtschaftlich und nachhaltig zu gestalten.
- Wir machen Schöpfungsverantwortung und Bildung zum Thema, z.B. in Gottesdiensten und Fortbildungen.

4. Wir verbinden Umweltschutz, Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander

Sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern mit wirtschaftlich vertretbarer neuer Technik schont die Umwelt und spart Kosten. Deshalb suchen wir nach Konzepten und Modellen, um Umweltschutz wirtschaftlich zu gestalten. Wir lernen von Erfahrungen in der Umweltentwicklung und wenden umweltfreundliche Techniken an. Bei unseren Entscheidungen berücksichtigen wir die Folgekosten für den Betrieb und die Entsorgung.

5. Wir fördern gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen

Wir achten bei Renovierungen, Ausstattung und Reinigung der Räume auf umweltfreundliche Materialien nach den aktuellen Erkenntnissen. Wir fördern und schützen die Lebensmöglichkeiten für Pflanzen und Tiere im Rahmen unserer Möglichkeiten und unseres Verantwortungsbereiches. Das konsumorientierte Handeln in einer globalisierten Welt hat immer gravierende und belastende Auswirkungen auf das harmonische Zusammenleben von Menschen, Tieren und Pflanzen. Ein friedliches Miteinander der Menschheit erfordert den Schutz der Schwachen und ein solidarisches Handeln. Dazu gehören gerechte Löhne und faire Arbeitsbedingungen, die wir durch gezielten und gewissenhaften Einkauf unterstützen können.

6. Die Schritte des Projekts „Grüner Hahn“ werden dokumentiert

Wir dokumentieren und überprüfen regelmäßig unsere Aktivitäten zum Umweltschutz, um sie stetig zu verbessern. Belastungen für die Umwelt sollen kontinuierlich verringert oder vermieden werden. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir - sofern wirtschaftlich vertretbar - die günstigste verfügbare Technik zum Wohle der Umwelt ein. Selbstverständlich verpflichten wir uns, gesetzliche Vorgaben einzuhalten und überprüfen dieses kontinuierlich. Unsere Lieferanten und Dienstleister wählen wir auch unter ökologischen Aspekten aus.

07.06.2018